

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	I
EINLEITUNG	1
Die Geschlechtsmetapher	10
Der Mensch in seiner Ganzheit und die Vielfalt seiner Interessen	10
Die Methode der Einbildungskraft	12
Das Prinzip der Einheit der physisch-moralischen Natur	14
Die Sinnlichkeit der Erfahrung	21
Der Geschlechtsbegriff	23
Das „unermessliche Feld“ der Vernunft	23
Der Geschlechtsbegriff	24
Der verborgene Charakter	27
Die schöpferische Stimmung als Selbstverhältnis des Genies . .	30
Der Begriff der Einbildungskraft	35
Die drei Vermögen und das Ganze des Menschen	35
Das Wirkliche und die Welt	41
Von der Gleichwertigkeit von Kunst und Sprache	43
Die individuelle Gestalt der Wörter	46
Das doppelte Abbild	46
Transformationen der Gestalt der Wörter	48
Die Sprachlichkeit des Menschen	50
Der Begriff des Menschen	53
Das Grundinteresse: der konkret-historische Mensch	53
Zwischen den Dingen der Welt	54
Mensch und Welt: eine sinnliche Ortsbestimmung jeglichen transzendentalen Vermögens	57
Die drei Wechselwirkungen	61
Vom rednerischen Gebrauch der Sprache	64
Die Sprachlichkeit der Wechselwirkungen und ihr redne- rischer Vollzug	66

Rede und Gerede	68
Der Geist der Menschheit	71
Der immer schon daseiende Sinn	71
Die Unhintergebarkeit des Individuums und der allgemeine Plan	72
Sprache (Dualis)	77
Sechs Kriterien des Menschheitsgeistes	82
Von der Möglichkeit einer vergleichenden Anthropologie	87
Die Aporien des <i>ganzen</i> Menschen	87
Die vergleichende Anthropologie als Wissenschaft	88
Der vergleichende Anthropologe als Mensch	90
Die Mißachtung der ersten Aporie: Enthüllung des Verborgenen	93
Das Genie: „Seyn“ und Zeigen	94
Die Aufstellung von Charaktertafeln	97
Die Mißachtung der zweiten Aporie: Aufbrechen der Einheit . .	100
Das „Ideal der Menschheit“ und der „Wert“ der Individuen	101
Das Beispiel des Staatsmannes	103
Die Anerkennung der Aporien	106
Die bildende Wirkung des anthropologischen Wissens: „Cha- raktererkenntniss und Charakterbildung“	109
Wissenschaft und Objektivität	113
Das Bild des Menschenschicksals	116
Der Wirklichkeitssinn	116
Die „Summe des Daseyns“ und der <i>ganze</i> Mensch	124
„Wahrheit und Treue“ gegenüber dem Unsichtbaren . . .	125
Wissen als geformter Stoff	128
Von der einer Darstellung des Stoffs angemessenen Sprache	130
Das Individuum und seine Grundidee	134
SUMMARY	139
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	141
ANMERKUNGEN	143
LITERATURVERZEICHNIS	186